

Corona: Bremer Intensiv-Symposium fällt 2021 aus Alternative: virtuelle Veranstaltungsreihe in 2021

1. Dezember 2020. Das 31. Symposium Intensivmedizin + Intensivpflege findet 2021 nicht statt. Ein wesentlicher Grund für die Entscheidung ist der Respekt vor den Aufgaben, die Teilnehmende und Referenten unter Corona-Bedingungen zu stemmen haben. „Das Gros von ihnen wird in diesen Zeiten direkt am Krankenbett gebraucht“, sagt Kordula Grimm, Leiterin des Bereiches CONGRESS BREMEN und Gastveranstaltungen.

Ein weiterer Grund für die Absage sei, dass das Symposium gerade vom direkten fachlichen Austausch und vom viel gelobten familiären Miteinander lebe. „Leider gibt es in der Intensivmedizin momentan keine Zeit, sich zu vernetzen oder fortzubilden und gerade von diesem Austausch lebt das Symposium“, so Grimm. „Daher haben wir uns trotz eines umfangreichen Hygienekonzepts und umfassenden Plänen zu einer digitalen Veranstaltung dazu entschlossen, das Symposium abzusagen.“ Ursprünglich sollte der größte verbandsunabhängige Kongress seines Sektors von Mittwoch bis Freitag, 24. bis 26. Februar 2021, mit dem Schwerpunkt Corona stattfinden. Alternativ soll es 2021 eine Veranstaltungsreihe geben. Wie diese genau aussehen wird, wird in den nächsten Wochen verkündet.

Drei Institutionen veranstalten gemeinsam den jährlich wiederkehrenden dreitägigen Kongress, der sich zu einem der führenden seiner Art in ganz Europa entwickelt hat: der Wissenschaftliche Verein zur Förderung der klinisch angewendeten Forschung in der Intensivmedizin e. V. (WIVIM), die Bremer HCCM Consulting GmbH und CONGRESS BREMEN, M3B GmbH. 2020 besuchten 4.895 Teilnehmer den Kongress in Bremen mit Vorträgen von 450 Referenten. 193 Anbieter präsentierten sich auf der begleitenden Fachausstellung.

Mehr Informationen: www.intensivmed.de

(1.696 inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN & CONGRESS BREMEN/M3B GmbH
Canan Sevil, Tel. 0421 – 35 05 323

E-Mail: sevil@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de